

Rheinische Präserven-Fabrik
Raffauf & Co.
 Coblenz.
Suppentafeln 1 Tafel, 5 Port.
 20 Pfg.
 Präp. Hafergrütze
 Hafermehl, Grünkernmehl etc.
 Boullionkapseln
 Zu haben bei **E. Reutter, Backnang.**

Noch nie dagewesen!
 Es ist mir gelungen, das vollständige Lager aus der
Konkurs-Masse
 eines großen Münchener Warenhauses käuflich an mich zu bringen und gelangt
 dasselbe in **Backnang** während dem Markte zum Verkauf.

Auszug aus der Preistage:

Winter-Heberzieher	jezt zum Exportpreis von 12 M., Ladenpreis 28 M.
Winter-Heberzieher	" " " " " 14 " " 38 "
Winter-Heberzieher	" " " " " 19 " " 42 "
Winter-Heberzieher	" " " " " 29 " " 55 "
Winter-Sacco	" " " " " 6 " " 14 "
Anzüge, hochfeine	" " " " " 17 " " 32 "
Anzüge, Velour	" " " " " 22 " " 38 "
Anzüge, Buckskin	" " " " " 16 " " 35 "
Anzüge, Cheviot	" " " " " 21 " " 38 "
Anzüge, Kammgarn	" " " " " 24 " " 42 "
Hosen, hochfein	" " " " " 3 " " 7 "
Hosen, Cheviot	" " " " " 6 " " 11 "

Einziehen-Anzüge, Havelock's, Gehensjokermäntel, Leders-Joppen,
 einzelne Weizen zu jedem Preis.

Es eile daher jedermann, wenn er es auch für den Moment nicht nötig
 hat, diese letzte Gelegenheit für sich und seine Familie wahrzunehmen und
 seinen Bedarf auf Jahre hinaus zu decken, da niemand sein Geld besser
 zinsbringender anzulegen imstande sein wird, als durch Einkauf im

Massen-Ausverkauf
Gasthof zur Eisenbahn (Holzwarth).
 Um jede Täuschung zu vermeiden, bitte genau auf die Firma
 zu achten:
Großer Massenausverkauf.

Schloß und Fort.
 Erzählung von **H. v. Trosch.**
 (Fortsetzung.)

Sidonie, die stolze Braut, lehnte mit blaßem Ge-
 sicht in einem Sessel und Eugenie faßte allen Mut
 zusammen, zu einer entscheidenden Aussprache.
 „Du bist krank, mein Kind, unmöglich kann die
 Hochzeit so bald stattfinden. Soll ich mit deinem Ver-
 lobten sprechen?“
 „Nein, Mama, du weißt, es ist Gerhards Wunsch,
 so bald als möglich ein eigenes Heim zu haben, bei
 seiner rapid zunehmenden Praxis ist es notwendig, daß
 er seine Ordnung erhält. Die Entfernung von der
 Stadt bis hier ist so groß, Gerhards reist sich bei diesem
 Leben auf.“
 „Gerhard und immer Gerhard! Denke doch auch
 an dich!“
 „Was soll ich thun, Gerhard besteht auf seinem
 Willen.“
 „Rede mir das nicht ein, Kind, er ist ja von einer
 lächerlichen Nachgiebigkeit gegen dich.“
 „Nur nicht in diesem einen Punkt. Er würde
 mich eher freigeben, als mir seinen Wunsch opfern.“
 „Nun, und wenn er dich freigebe? Es wäre das
 beste für dich, laß es doch darauf ankommen. Sidoni,
 aus dieser unheiligen Verbindung kann doch nie Gutes
 werden, ich würde mit grenzenloser Freude deiner Zu-
 kunft entgegensehen. Mir scheint es, als trüge dieser
 Mann ein falsches Gesicht. Seine Nachgiebigkeit ist
 nur Schein.“
 „Sie ist echt!“ entgegnete das Mädchen mit einem
 verächtlichen Lächeln der Mundwinkel. „Ich bin froh,
 daß er auch einmal auf seinem Willen besteht, was ich
 ihm wirklich nicht zugetraut hätte. Ich wünschte, er
 wäre weniger nachgiebig und machte mehr den eigenen
 Willen geltend.“
 „Das verstehe ich nicht,“ sagte Eugenie verwundert.
 „Du grandest ihm seine Eigenschaft, indem du ihm deine
 Hand reichst, du streichst zu ihm hernieder mit der ganzen
 Aufopferung einer Liebe, die ich nie begreifen werde
 und bist schließlich noch selbstlos genug nur seinem

Willen leben zu wollen.“
 „Oder nicht!“ sagte die Komtesse, sich hoch aufrecht-
 tend. „Aber du kannst mich hier nicht verstehen. Mein
 gegebenes Wort läßt ich unbedingt ein, laß uns des-
 halb nicht wieder auf dieses Thema zurückkommen, es
 ist mir zu peinlich.“
 Damit verließ sie ihre Mutter und begab sich auf
 ihr Zimmer, wo sie den Kopf müde gegen das Fenster
 lehnte. Sie sah Gerhards über den Schloßhof kommen,
 und sofort veränderte sich ihr Gesicht. Es nahm einen
 gespannten Ausdruck an, und als er froh grüßend den
 Hut schwenkte, dankte sie ihm nur mit einem stolzen
 Reigen des Kopfes.
 „Wie geht es dir, mein gutes Herz?“
 Sein Gesicht strahlte vor Glück und Gesundheit.
 Sidonie antwortete nicht.
 „Hilfst du dich nicht wohl?“
 „Nein!“
 Das erste Wort, das sie sprach, hatte einen harten,
 unfreundlichen Klang.
 „Laß aus einen Spaziergang machen, Sidoni.“
 „Ich mag nicht, die Leute küktern hinter unserm
 Rücken.“
 „Nimmst dich das?! — Willst du wieder
 frei sein? Sprich, Sidonie.“
 Aus diesen Worten, die leicht hingebrochen klingen
 sollten, war doch eine starke Erregung zu erkennen.
 Sie maß ihn mit einem seltsamen Blicke.
 „Wäre es dich sehr schmerzen?“
 „Ja, denn ich liebe dich unlosbar!“
 Seine Stimme klang tief ernst und aufrichtig.
 „Weißt du,“ sagte sie, ihn groß ansehend, „an
 deiner Liebe ist mir nur noch wenig gelegen, aber ich
 will dir angehören. Ob dir oder einem andern, ist ja
 doch gleich. Du hast es verstanden, mich zu bezaubern,
 aber nur auf kurze Zeit, du siehst, ich bin schon wieder
 nüchtern. Was ist Liebe? Krankhafte Sentimentalität!“
 Gerhards war bleich geworden. Er hatte hierauf
 keine Antwort.
 „Soll ich dir einige kleine Ergebnisse mitteilen?“
 sagte er ausweichend.
 „Um's Himmels willen, verschone mich!“ rief sie,
 sich die Ohren zuklappend.

Schweigend setzte er sich in einen Sessel, während
 sie unbeweglich aus dem Fenster starrte.
 „Himmel, du bist langweilig!“ fuhr Sidoni nach
 einer Weile fort. „Es ist wirklich nichts mit dir an-
 zugehen! Wenn du wenigstens Müßig triebst! Das
 wird eine heitere Ehe werden.“
 Gerhards verarbeitete ängstlich.
 „Aber so sprich doch wenigstens mit mir.“
 „Aber Geliebte!“
 „Wenn du nichts anderes weißt, so laß es schon.“
 Wieder wandte sie ihm halb den Rücken zu und
 sah mislaunig auf die sprühenden Tropfen des Springs-
 brunnen's hinab. Nach kurzer Zeit erhob er sich.
 „Meine Zeit ist um, liebe Sidonie.“
 Sie reichte ihm stumm die Hand zum Kusse. Er
 umschlang sie aber stürmisch, was sie wieder ruhig
 geschien ließ, dann verließ er hastig das Zimmer.
 Seine Erwartung, sie noch einmal am Fenster zu er-
 blicken, wurde getrübt — das Fenster blieb leer.
 Sidonie warf sich, sobald sie allein war, auf ein
 Sofa, vergrub den Kopf in ihre Hände und weinte
 so bitterlich, so herzzerreißend, als sei ihr das böseste
 Leid widerfahren. Sie dachte jetzt nach. Wie war
 nur dieses fonderbare Verhältnis zwischen ihnen ent-
 standen? Sie hob den Kopf. Naderhand: Erst hatte
 er ihr sein Verprechen geben müssen. Dann hatte sie
 sehen wollen, wie weit ihre Macht über ihn reichte,
 dann ihn um das Verprechen gebeten, daß er sich allen
 ihren Wünschen mit williger Unterwürfigkeit anbe-
 quemen wolle. Das Verprechen hatte er gegeben, da-
 für aber den nahen Termin des Hochzeitstages ge-
 fordert. Auch sie hatte seinen Wunsch erfüllt, seit
 jener Tage war es anders zwischen ihnen geworden.
 Sie quälte ihn mit unaußersichtlichen Klammern, die er,
 ohne auch nur die geringste Empfindlichkeit zu zeigen,
 hinnahm, was sie ihm auch bot. Aber sie fühlte sich
 dennoch nicht glücklich. Sie ward irre an sich und an
 ihm. Die Stunden des bräutlichen Zusammenlebens
 wurden immer mehr Stunden der Qual. Jedes seiner
 Worte war ihr in der Seele wider, und dennoch
 liebte sie ihn so grenzenlos, so leidenschaftlich, wie nur
 Frauen ihres Charakters zu lieben vermögen.
 (Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Ströb in Backnang.

Richters Anker-Steinbankkasten



sehen nach wie vor unerreichbar; sie sind
 das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder
 über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes
 andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten
 und sogar nach längerer Zeit noch ergötz-
 und bezugfertig werden können. Die echten
Anker-Steinbankkasten
 sind das einzige Spiel, das in allen Ländern
 ungeteiltes Lob gefunden hat, und das
 von allen, die es kennen, aus Überzeugung
 weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig
 in seiner Art bestehende Spiel- und Be-
 schäftigungsmittel noch nicht kennt, der
 lasse sich von der unterzeichneten Firma
 eiltig die neue reichillustrierte Preisliste
 kommen, und lese die darin abgedruckten
 über-
 aus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange maßgeblich ausdrücklich:
 Richters Anker-Steinbankkasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke
 Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, ist leicht eine minder-
 wertige Nachahmung erhaltend. Die echten Anker-Steinbankkasten sind zum
 Preise von 1 M., 2 M., 3 M., 5 M. und höher verträglich
 in allen feineren Spielwaren-Geschäften des Inland und Auslandes.
Neu! Richters Geduldspiele: Et des Columbus, Schachleiter, Zornbrecher,
 Grillentöter, Duellspiel, Pythagoras u. v. Preis 50 P. Nur echt mit Anker!
F. D. Richter & Cie., K. u. K. Hoflieferanten,
 Woblfahrt (Züringen), Nürnberg, Oden (Schweiz), Wien, Osterdam, London E.C.,
 New-York.

Emil Voigt's
Unfall-Balsam
 Gesetzlich geschützt.



Vorzügliches Hausmittel! Sollte in keiner Familie fehlen.
 Dieser „Unfall-Balsam“ ist alt, erprobt, gegen Unfälle aller Art und zwar: Pol/Fa-
 oder Handverletzungen oder Verletzungen, Krämpfe, Bindungen, Quetschungen, Neck-
 Stich- und Schnittwunden, auch eiternden, Insektenstichen, Verbrennungen, Brandwunden, Rheu-
 matismus, Gichtschmerz, selbst bei Zahngeschwüren angewandt, und sofort schmerzstillend, über-
 haupt bei allen, was mit Einreiben oder Umschlagen herbeigeführt werden soll!
 Wer den Balsam sofort zur Hand hat, schützt sich bei vorerwähnten Unfällen gegen
 Blutvergiftung!
 Kein Geheimmittel! Das General-Depot für Deutschland von H. Otto, Apotheker, Ecke
 der Loh- und Sünderstraße in Heilbronn a. N., hat die volle Verkaufserlaubnis vom Kgl.
 Würst. Medicinal-Collegium in Stuttgart auch ohne ärztliche Verordnung erhalten.
 Preis pro Flasche 1 Mark und nach acht mit obiger Schutzmarke.
 Niederlage in Backnang bei Apotheker A. Moser, in der Apotheke.
 Niederlage in der Apotheke in Sulzbach a. Harr.

Sicheres Mittel gegen Schwarz- oder Blauwerden des Obstmostes
 bei **Xaver Riede, Küfermeister, Heilbronn.**
 ca. 15 Jtr.

la. Wiesen- und
Alechen,
Visitenkarten
 sowie ein starker **Wüpel**, doppelwirrend,
 billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der
 Expedition d. Bl.
 von Fr. Ströb.

781
Der Murrthal-Bote.
 Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 196 Sonntag den 17. Dezember 1893. **62. Jahrg.**
 Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf.,
 im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum
 für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen außerhalb des Bezirkes 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen außerhalb des Bezirkes 10 Pf.

Bestellungen auf das I. & II. Quartal 1894 des Murrthalboten
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang
 werden schon jetzt bei den R. Postämtern und Postboten entgegengenommen. Den geehrten Lesern empfehlen wir, damit eine rechtzeitige und ununterbrochene Lieferung
 eintreten kann, eine möglichst frühzeitige Aufgabe ihrer Bestellung.
 Auch im neuen Jahre sei es unsere Aufgabe, möglichst rasch und zuverlässig unsern Lesern von dem Wichtigsten und Wissenswertesten zu unterrichten und aus
 dem politischen Leben über die Tagesfragen, dem Umfang des Blattes angemessen, sei es in Leitartikeln und kurzen Berichten oder durch telegraphische Nachrichten Mit-
 teilung zu machen. Besonders Augenmerk lassen wir dem Feuilleton zukommen, ebenso dem
Unterhaltungsblatt. Spannende Erzählungen, hübsche Mitteilungen und humoristische Beigaben werden die Leser zu befriedigen suchen. Der in den Familien
 froh begrüßte
Jugendfreund soll auch im neuen Jahre für die Kinder die willkommenen Beigabe für jede Woche bilden. Nach Mitteilungen würde das Eingehen des Blattes
 schwer vermisst werden.
Inserate finden bekanntlich auch über den engeren Bezirk hinaus Verbreitung und versprechen sichern lohnenden Erfolg.
 Zu recht zahlreicher Beteiligung am Abonnement laden höflich ein

Revier Reichenberg.
Beugholz-Verkauf.
 Am **Samstag den 23. Dez.**, vormittags 10 Uhr in **Strümpfelbach**
 aus dem Staatswald VI. und X. Bringenforst, Hinterfeld und Birkhof:
 Am: 2 eigene, 2 buchene Scheiter, 1 eigene, 4 buchene, 2 birken, 2 fichte-
 tene Hölzer, 6 eigene, 81 buchene, 12 birken, 109 Nadelholzprügel, 4 eigene und
 6 Nadelholzganbruch.

Revier Reichenberg.
Beugholz-Verkauf.
 Am **Freitag den 22. Dez.**, vormittags 10 Uhr im **Einhorn in Op-**
penweiler aus dem Staatswald XI. Gieselfeld, Mt. Hirtensee, Fichtenfeld, Wirt-
 ebene und Sitzeshang: Am: 28 buchene, 45 Nadelholzprügel, 33 buchene, 1 erkene
 65 Nadelholzprügel, 1 eichen und 61 Nadelholzganbruch.

Revier Löwenstein.
Nutz- und Brennholz-Verkauf.
 Am **Mittwoch den 20. Dez. I. J.**, mittags 12 Uhr
 im **Hirsch zu Siemersbach** aus dem fürstl. Löwenstein'schen
 Waldbeständen **Hammerberg** und **Tannenwald**
 32 Fichten-Abfällige IV. und V. Kl. (9,29 Fm.), 40
 Stück dto. Verbastungen II. Kl., 60 Hopfenstangen I. Kl., 200
 St. II. Kl., 310 St. III. Kl., 600 IV. Kl.
 450 Stück Rechenstiele, 48 Nm. Nadelholzprügel und 20 Lose gem. Reiff.
 Löwenstein den 11. Dez. 1893. Fürstl. Oberförster:
 R o g.

Backnang.
Steuer-Einzug.
 Mit dem **18. d. Mts.** beginnt der Einzug der Staats-
 und Gemeindesteuer pro 3. Quartal 1893/94 (Dezember 1893)
 und werden die steuerpflichtigen Einwohner hiermit aufgefordert,
 innerhalb dieser Frist ihre bis jetzt verfallene Steuer — 3/
der Steuer vom Vorjahre — auf dem hiesigen Rat-
 haus zu entrichten.
 Zugleich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß
 es dringend notwendig ist, daß alle steuerpflichtigen dieser Auf-
 forderung nachkommen, da die Stadtpflege nur **hiedurch**
 im Stande ist, ihren Verpflichtungen gegen andere öffentlichen
 Kassen, sowie der Bezahlung städtischer Arbeitsrechnungen nach-
 zukommen.
 Den 15. Dez. 1893. Stadtschultheißenamt.
 G o d.

Bezirkskrankenkasse Backnang.
 Am **Sonntag den 24. d. Mts.**, vormittags 11 Uhr, wird auf dem
 Rathause dahier die ordentliche
Generalversammlung
 abgehalten werden. § 51 Ziff. 1 des Statuts.)
Tagesordnung:
 1) Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des lauf. Jahres.
 2) Vornahme der erforderlichen Neuwahlen für den Vorstand.
 3) Mitteilung über Verwaltungsergebnisse und über die freie Arztwahl.
Sitzung werden die stimmberechtigten Mitglieder eingeladen.
 Backnang, den 15. Decbr. 1893.
Vorsitzender des Vorstandes:
 Frenkhamm.

Umschläge zu Geldrollen
 vorrätig in der Buchdruckerei von **Fr. Ströb.**

Die Redaktion.
Eine Partie
Damenkleiderstoffe,
 zu Weihnachtsgeschenken passend,
 gebe außergewöhnlich billig ab.
Hermann Schlehner.

Meinen Vorrat von
Jacken, Mäntel u. Regenmäntel
 verkaufe ich wegen Aufgabe dieser Artikel zu sehr be-
 deutend herabgesetzten Preisen.
Hermann Schlehner.

Otto Akermann, Friseur
 empfiehlt sich im Anfertigen aller vorkommenden **Haararbeiten**
 zu **Weihnachts-Geschenken** passend
 z. B. Haarletten, Haarringe, Haarbroschen, Haarbilder,
Böpfe verfertigt ich bei Zugabe der Haare für 1 Mark, ganz neue
 von 2 M. bis 20 M.
 Ferner empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Parfümerie, Seifen & Toiletteartikeln,
 z. B. Odeur in 10 verschiedenen neuerfindenden Gerüchen,
Reis, Döring, Concruez, Blumen- und medizinische Seifen,
 Eau de Quine gegen Ausfallen der Haare, Kalodout zur Erhaltung der
 Zähne, **Cashou** verhindert üble Gerüche im Munde;
 ferner **Haar-, Zahn-, Nagel- und Kopfbürsten,**
Friseur-, Staub- & Taschentücher.
Puppen werden frisiert und wie neu hergerichtet bei
 Obigem.

Backnang.
 Empfehle mein gut sortiertes
Leoberger Schuhlager
 in allen Sorten.

G. Brod, neben der Rose.
 Bringe mein
Korbwarenlager
 empfehlend in Erinnerung.
Puppenwagen, Leiterwagen,
Britischenwagen
 verkaufe ich wegen Aufgabe dieser Artikel
 zu und unter dem Selbstkostenpreis
P. Siefert,
 neben dem Kronprinzen.
 Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle ich
Kinderwagen
 in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

B a d n a n g.
Große Posten
Bukskin-Reste
 sowie bedeutende Partien solid gefertigter
Herren-, Knaben- & Arbeits-Kleider
 sind mir von der in Badnang für gute Qualitäten längst bekannten Firma
Wilhelm Förstner in Hall
 auf kurze Zeit
 zum Verkauf übergeben worden.
 Die so außerordentlich billigen Preise sind auf jedem Stück
 vermerkt und handeln ist nicht gestattet. (Hochachtungsvoll)
G. Maner,
 Adv. Bentlers Nachf.

B a d n a n g.
Tischdecken
Kommodendecken
Bettdecken
Pferdedecken
Bettvorlagen
Bettüberwürfe, weiß
und farbig
Bett-Tücher
 empfiehlt
Carl Feucht.

B a d n a n g.
Gelegenheitskauf.
 Durch Einkauf eines Postens
fertiger Herrenkleider
 aus dem Konkurs einer Stuttgarter Kleiderfabrik bin ich in der Lage, unter
 Preis zu verkaufen und zwar
 Anzüge für Männer von 14 1/2 M. an.
 Lodenjoppen mit Futter von 6 M. 50 Pf. an.
 Ueberzieher in allen Preislagen.
 Pelzerin-Mäntel.
 Kinderanzüge von 2 M. 50 Pf. an.
 Kinder-Ueberzieher mit und ohne Pelzerin.
 Arbeitsjoppen und Joppen von 2 M. 50 Pf. an.
 Jeder Stück, der aufrecht, wird unentgeltlich gemacht.
W. Spinner a. Markt.

B a d n a n g.
 Als das schönste und nützlichste
Weihnachtsgeschenk
 empfehle ich mein reichhaltiges
Nähmaschinen-Lager
 unter weitgehendster Garantie, sowie
Waschmangeln und
Waschwindmaschinen
 zu den billigsten Preisen.
C. Hahn, Mechaniker.

Ausverkauf
 in Schlittschuhen und Kinderschlitten.
 Um diesen Artikel zu räumen verkaufe ich meinen Vorrat zu weit zurück-
 gelegten Preisen.
Badnang. C. Hahn, Mechaniker.

G. Beerwart, Badnang
 empfiehlt sein großes selbstverfertigtes
Schuhwaren-Lager
 zu den billigsten Preisen.
Eine große Partie Wintersehuhwaren
 zu sehr herabgesetzten Preisen.

Schuhwaren-
Lager
 von

 Solide Ware und billige Preise.

Noch nie dagewesen!
 Es ist mir gelungen, das vollständige Lager aus der
Konkurs-Masse
 eines großen Münchener Warenhauses käuflich an mich zu bringen und gelangt
 daselbe in **Badnang** während dem Markte zum Verkauf.
Auszug aus der Preistage:

Winter-Ueberzieher	jetzt zum Tagespreis von 12 M., Ladenpreis 28 M.
Winter-Ueberzieher	" " " " 14 " " 38 "
Winter-Ueberzieher	" " " " 19 " " 42 "
Winter-Ueberzieher	" " " " 29 " " 55 "
Winter-Sacco	" " " " 6 " " 14 "
Anzüge, hochfeine	" " " " 17 " " 32 "
Anzüge, Belour	" " " " 22 " " 38 "
Anzüge, Buckskin	" " " " 16 " " 35 "
Anzüge, Cheviot	" " " " 21 " " 38 "
Anzüge, Stammgarn	" " " " 24 " " 42 "
Hosen, hochfein	" " " " 3 " " 7 "
Hosen, Cheviot	" " " " 6 " " 11 "

 Bürstchen-Anzüge, Havelocks, Hosenzollermäntel, Loden-Joppen,
 einzelne Westen zu jedem Preis.
 Es eile daher jedermann, wenn er es auch für den Moment nicht nötig
 hat, diese seltene Gelegenheit für sich und seine Familie wahrzunehmen und
 seinen Bedarf auf Jahre hinaus zu decken, da niemand sein Geld besser
 zinsbringender anzulegen imstande sein wird, als durch Einkauf im
Massen-Ausverkauf
Gasthof zur Eisenbahn (Holzwarth).
 Um jede Täuschung zu vermeiden, bitte genau auf die Firma
 zu achten:
Großer Massenausverkauf.

B a d n a n g.
Vorläufige Anzeige.
Wirtschafts-Gröfzung
 verbunden mit Bäckerei am nächsten Montag von
Carl Ackermann, obere Vorstadt.

M u r r h a r d t.
 Meine
Weihnachts-Ausstellung
 bietet bei
 großer und geschmackvoller Auswahl
 = **Gelegenheit zu Geschenken jeder Art** =
 und erlaube ich mir unter Zusicherung streng reeller Bedienung jedermann freundlichst einzuladen.
Chr. Becker.

Prima zerkleinerten
Gascoaks
 kann von einem in den nächsten Tagen
 eintreffenden Wagen noch billigt ab Bahn-
 hof abgeben.
la. Rußkohlen 1. Sorte
und Anthracitkohlen
 halte ab Lager billigt empfohlen.
C. Weismann.

B a d n a n g.
Meine Weihnachts-Ausstellung
 in
Kinderspielwaren, Galanterie- und
Sattlerwaren
 empfehle ich in reicher Auswahl als:
 Puppen, Puppenkörper u. Köpfe, Puppenzimmer u. Möbel, Puppen-
 kuchen und Küchengefäße, Knäufchen, Buntkästen in Holz und Stein,
 Bilderbücher, Gesellschaftsspiele, Reize- und Brettspiele, Kegelspiele,
 Blech- und Holzwaren, Aräen, Tiere, Pferde, Fuhrwerke, Sand-
 und Leiterwagen.
 Zieh- und Mundharmonikas, Spielflöten, Poesie, Photographie- u.
 Schreibalbums, Schreibmappen, Papeterien, Notizbücher, Briefkästen,
 Zigarrenetuis, Portemonnaies, Geldtaschen, Damen- und Reize-
 taschen, Schulranzen und Handkoffer.
 Photographierahmen in allen Größen, Spiegel, Bilder, Hausseggen,
 Garderobe-, Handtuch-, Schlüssel- und Zeitungshalter, Schmuß-
 Näh- und Handtaschen, Zintenzuge, Rauchservice, Schatullen
 aller Art.
Wilh. Maner, Sattler.

G r o ß a p a h.
Trauer-Anzeige.
 Teilnehmenden Freunden und
 Bekannten mache ich die tran-
 geige Mitteilung, daß nach langem
 Krankenlager unter lieber Vater,
 Schwirgerater und Großvater
Erhardt Treß,
 fr. Gutsbesitzer und Gemeinderat,
 im Alter von 69 Jahren geteilt
 am 10. d. M. sanft entschlafen ist.
 Beerdigung Montag den 18.
 Desbr. vormittags 11 Uhr.
 Ihm stille Teilnahme bitten
 für die trauernden Hinterbliebenen
 der Todtermann:
 Christian Jung.
 Dies statt besonderer
 Anzeige.
 Den 16. Dez. 1893.

Zucker am Hut
Gemahl. Zucker
Mandeln
Citronen
Freigen
Citronat
Pommeranzenschalen
Zweifelhgen
Anis
Fenchel
Zimmt
 in frischer Ware zu billigsten Preisen be-
C. Weismann.

Erbsenstücken und
Sesamstücken
 sind wieder eingetroffen und werden billigt
 abgegeben bei
C. Reutter a. Markt.

B a d n a n g.
Weihnachtsgeschenken
 empfiehlt zu den billigsten Preisen und in
 großer Auswahl
Regenschirme
 für Damen, Herren u. Kinder
Spazierstöcke
Labakspfeifen
Cigarrenspitzen
 in höchstem Meereschaum.
Dreher Cypke.

B a d n a n g.
 Bringe mein gut sortiertes
Korbwarenlager
 empfehlend in Erinnerung, als
 Puppenwagen in versch. Sorten
 Blumentische
 Damentöfcher, Marktörbe
 Reizekörbe
 schwarze Waschkörbe u. s. w.
A. A. Schäfer.
 Gelbe und graue
Weiden
 sucht zu kaufen zu guten Preisen Obiger.
 Eine bereits neue
Zimmerbüchse
 hat zu verkaufen der Obige.

Gottl. Götz, Sattler
 empfiehlt
 zu Weihnachts- und Neujahrs-
 Geschenken sein Lager fertiger
Sophas, verschied. Arten
Amerikaner- und Polsterstühle,

 Karl Boringen, Stuttgart.

Zu Weihnachten
 empfehle meine
Harzer-Roller,
 gute Säger.
Krauß, Bäcker.

Geld-Gesuch.
 Auf einen Pfandchein mit
 guter Sicherheit sucht man
4000 bis 4500 M.
 aufzunehmen.
 Nähere Auskunft erteilt
 die Exped. d. Bl.

B a d n a n g.
Montag Dienstag
Mebel-
Suppe,
 nebst feinstem Stoff aus der Schloß-
 brauerei Alsdorf. Hierzu ladet freundlichst
 ein.
C. Güth zum Engel.

Versuchen Sie es bei
Zahnschmerzen (M.
 mit „Dentila“. Dasselbe wirkt ge-
 radezu wunderbar und ist vollkommen un-
 schädlich. Allein erhältlich pr. Fl. 50 Pf.
 in **Badnang** bei Apotheker **Roser.**
 Apotheker **C. Weil.**

Auf Weihnachten
 bringe ich mein autorisiertes Lager in
 Filz- und Seidshüten
 Mägen
 Schirmen u. Spazierstöcken
 Wintersehuhwaren
 Kragen und Kravatten
 Hosenträgern u. Arbeitshemden
 empfehlend in Erinnerung.
J. Stöckle, Hutmacher.

Christbaumkonfekt
Lebkuchen
 sowie jeden Tag reiches
Hefen- und Zuckerbäckwerk
 empfiehlt
L. Bader.
Schönes Schnitzbrot
 empfiehlt **Obiger.**

Gedörrtes Obst
 für **Grönland** und **Labrador** nimmt
 wieder in Empfang zur Weiterleitung
 Kaufmann **Krauß** am Markt.
 Am Auftrag hat ein.

Dvalfsaf
 zu verkaufen
 Sennig, Unterhöththal.

G e s u c h t
 wird zur Anstalt ein anständiges
M a d c h e n
 zum Servieren über den Jahrmarkt.
Wahnhofrestauration.
Wissit-Karten
 werden billig angefertigt in der
 Buchdruckerei d. Bl.

